

☐ Motion☐ Postulat☒ Interpellation  
☒ schriftlich  
☐ mündlich

Eingereicht von:

Albert Rüesch

Titel:

**St. Katharinen – Kauf durch die Stadt**

Text:

Mit dem ehemaligen Frauenkloster St. Katharinen besitzt unsere Stadt ein kulturhistorisches Bijou, dessen Zentrum der schlichte, gotische Kreuzgang ist.

Drei Eigentümer teilen den Besitz von Kreuzgang und Klosteranlage: Stadt, Freie evangelische Gemeinde (Stadtmission) und Gemeinnützige und Hilfsgesellschaft.

Im Verlaufe der nächsten zwei Jahre wird die freie evangelische Gemeinde im Osten unserer Stadt einen Neubau errichten und ihren Teil am Katharinenkloster verkaufen. Anfangs Juli dieses Jahres wird sie der Stadt für diesen Teil eine Kaufofferte unterbreiten. Es ergibt sich somit die einmalige Gelegenheit einen wesentlichen Teil dieser wertvollen historischen Klosteranlage in den Besitz der Stadt überzuführen.

Vor einem guten Jahr hat der Stadtrat aufgrund damals verständlicher Überlegungen auf die Übernahme der Kirche verzichtet. Die Situation stellt sich jetzt insofern anders als es nicht allein um die Übernahme der Kirche sondern des ganzen nördlichen Katharinenkomplexes (incl. Kreuzgang) geht. Im Gegensatz zum letzten Jahr steht für diesen Teil mit Sicherheit eine Handänderung bevor. Es gilt zu vermeiden, dass dieser wertvolle Gebäudekomplex in irgendwelche Hände fällt und einer fragwürdigen Nutzung zugeführt wird. Die Stadt darf sich nicht aus der Verantwortung für diese historischen Bauten nehmen. Sie muss vielmehr die Verantwortung dafür tragen und die einmalige Gelegenheit für die Klärung der Besitzverhältnisse wahrnehmen.

**Ich ersuche den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:**

Ist der Stadtrat bereit, den zum Verkauf stehenden Teil des Katharinenklosters von der Freien evangelischen Gemeinde käuflich zu erwerben?

Falls auf einen Kauf verzichtet wird: welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat, damit die Anlage ihrer Bedeutung entsprechend erhalten bleibt und nicht einer unerwünschten Nutzung zugeführt wird?

Welche Nutzungsmöglichkeiten sieht der Stadtrat für diese Räumlichkeiten, insbesondere für die Kirche?

Datum: 14. 6. 2005

Unterschrift:



Adam-Allenspach Patrizia	Hostettler Christian
Baumgartner Christoph	Huber-Kobler Maria
Bazzi Gian	Huber Sylvia
Bischoff-Bruggmann Ruth	Ilg Karin
Boesch Martin	Kappler Gallus
Bollhalder Markus	Keller Guido
Bölsterli-Wickart Christine	Keller Michael
Braun Stephan	Kolongo Marcel Mungamba
Breitenmoser Roland	Königer Doris
Breu Monika	Kraner-Bürge Ida
Brunner Walter	Kundert Hannes
Bühler Roman Claudio	Lemmenmeier Max
Cassani Peter	Lutz Manuela
Cozzio-Heuberger Trudy	Meyer Thomas
Deuel-Zumstein Jennifer	Möri Walo
Diggelmann Jürg	Nufer Albert
Dörflinger Peter	Reut Felix
Dornier Roger	Rietmann Daniel
Dudli Reto	Rotäch Marcel
Ebneter Josef	Rüesch Albert
Etter-Steinlin Lisa	Schmid Robert
Fässler Franz	Schmid-Keller Susanne
Fehr Dietsche Christina	Schneider-Gallati Philip
Frank Andreas	Schwager Thomas
Frei Barbara	Segger Heini
Gehrig Roland	Solenthaler Christoph
Gerlach Rahel	Studer-Lenzlinger Beata
Gerster Wolf Heidi	Tapernoux-Frey Susi
Guggenbühl Robert	Thomann-Seiz Marie-Theres
Hälg Büchi Veronica	Tsering-Bruderer Angela
Hasler Etrit	Wenk Franziska
Hofstetter Johannes	

